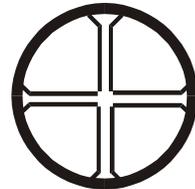


P F A R R B R I E F

**DEUTSCHSPRACHIGE
KATHOLISCHE GEMEINDE
ST. MICHAEL ATHEN**

Odos Ekalis 10 √ GR - 145 61 Kifissia
Tel.: (+30) 210 6252 647 √ Fax: (+30) 210 6252 649
E-Mail: dkgathen@otenet.gr
Homepage: <http://www.dkgathen.net>



Juni 2016

Nummer 06



Liebe St. Michaelsgemeinde, liebe Freunde der Pfarrei!

Unsere 30. St. Michaelsreise vom 12. – 17. Juni führt uns u. a. zu einer Begegnung mit dem ersten Kanzler der Bundesrepublik Deutschland, Konrad Adenauer.

Nach der Katastrophe des Zweiten Weltkrieges übernahm er aus seiner katholischen Glaubenshaltung heraus die Verantwortung für ein neues Deutschland. Der regelmäßige Besuch der hl. Messe, Gebet und Einkehr waren für ihn selbstverständlich. Wie sehr der Messbesuch für Adenauer betrachtenden Charakter besaß, erschließt sich aus einem Hinweis auf ein kleines Gebetbuch Adenauers mit Gebeten und Gesängen der Ostkirche, sprachlich großartige Texte, mit denen er die Mitfeier der hl. Messe persönlich anreicherte. Er bekannte einmal: „...ohne die richtige, lebendige, seelische Haltung wird alles andere nicht richtig; nichts ist aber so sehr geeignet, auf die seelische Haltung einzuwirken als die richtig verstandene Pflege des liturgischen Gedankens ...“ Vor seiner Reise nach Moskau im Jahre 1955 verbrachte Adenauer eine ganze Nacht am Grab des heiligen Niklaus von Flüe in der Schweiz.

Ebenso wie Robert Schuman auf französischer Seite vertraute er auf den Beistand des Heiligen Geistes in seinem Bemühen um die Einheit Europas. In dieser gemeinsamen Haltung legten sie die Fundamente dazu.

Erbitten auch wir die Kraft aus der Höhe für unsere Lebensaufgabe.

Mit pfingstlichen Segenswünschen

grüßt Sie

Für Pfr. Hans Bräbed.

GOTTESDIENSTORDNUNG

Deutschsprachige Katholische Gemeinde
Kapelle der Schwestern von Mutter Teresa
Katholische Kathedrale Ag. Dionysios

Odos Ekalis 10
Odos Aimonos 79
Odos Panepistimiou

Beichtgelegenheit vor und nach jeder hl. Messe

Gebetsanliegen des Hl. Vaters für den Monat Juni

1. Für den Zusammenhalt der Menschen: Einsame und Alte mögen – besonders in den großen Städten – Gelegenheiten menschlicher Begegnung und solidarisches Verhalten vorfinden.
2. Für die Seminaristen, für die Novizinnen und Novizen: Menschen mit Freude am Evangelium mögen sie voll Weisheit in ihren Beruf einführen.

Mi	01.06.	18:30	Hl. Justin, Märtyrer Hl. Messe	Kifissia
Do	02.06.	10:00	Hll. Marcellinus und Petrus, Märtyrer in Rom Rosenkranz und hl. Messe	K. Kathedrale
Fr	03.06.	09:30	Herz-Jesu-Freitag Anbetung und hl. Messe	Kifissia
Sa	04.06.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
So	05.06.	10:00	6. Sonntag der Osterzeit Hl. Messe	Kifissia
Do	09.06.		CHRISTI HIMMELFAHRT HOCHFEST (Keine hl. Messe in Kifissia!)	
		07:30	Hl. Messe	K. Kathedrale
		18:30	Hl. Messe	K. Kathedrale
So	12.06.		7. Sonntag der Osterzeit (Keine hl. Messe in Kifissia!)	
		09:30	Hl. Messe	K. Kathedrale
		11:00	Hl. Messe	K. Kathedrale
		18:30	Hl. Messe	K. Kathedrale
Do	16.06.	10:30	Rosenkranz	K. Kathedrale

GOTTESDIENSTORDNUNG

So	19.06.		PFINGSTEN – HOCHFEST (Keine hl. Messe in Kifissia!)	
		09:30	Hl. Messe	K. Kathedrale
		11:00	Hl. Messe (mit Chor)	K. Kathedrale
		18:30	Hl. Messe	K. Kathedrale
Mo	20.06.		PFINGSTMONTAG (Keine hl. Messe in Kifissia!)	
		07:30	Hl. Messe	K. Kathedrale
		18:30	Hl. Messe	K. Kathedrale
Mi	22.06.		Hl. John Fisher und hl. Thomas Morus	
		10:00	Hl. Messe	Kifissia
Do	23.06.	10:30	Rosenkranz und hl. Messe	K. Kathedrale
Fr	24.06.		GEBURT DES HL. JOHANNES DES TÄUFERS HOCHFEST HOCHAMT	
		10:00		Kifissia
Sa	25.06.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
So	26.06.		DREIFALTIGKEITSSONNTAG HOCHFEST HOCHAMT	
		10:00		Kifissia
Mo	27.06.		Hl. Cyrill von Alexandrien, Kirchenlehrer	
		07:30	Hl. Messe	Aimonos
Di	28.06.		Hl. Irenäus von Lyon, Märtyrer	
		10:00	Hl. Messe	Kifissia
Mi	29.06.		HL. PETRUS UND HL. PAULUS HOCHFEST HOCHAMT	
		10:00		Kifissia
Do	30.06.	10:30	Rosenkranz und hl. Messe	K. Kathedrale

Unser Pfarrer ist vom 06. – 21. Juni im Zusammenhang mit unserer 30. St. Michaelsreise (12. – 17. Juni) nicht in Athen. Unser Pfarrbüro bleibt während der St. Michaelsreise geschlossen. In dringenden Fällen wende man sich an die Katholische Kathedrale, Tel.: 210-3623603.

Bitte beachten! Während der Abwesenheit unseres Pfarrers sind in unserem Zentrum in Kifissia keine heiligen Messen. Es ist Gelegenheit gegeben, zu verschiedenen Zeiten die heiligen Messen in der Katholischen Kathedrale zu besuchen.

TERMINE UND NACHRICHTEN

GEMEINDENACHMITTAG

Unser nächstes Treffen findet statt am

Mittwoch, dem 01. Juni um 16:30 Uhr.

Im Anschluss an das gemeinsame Kaffeetrinken gibt unser Pfarrer zur 30. St. Michaelsreise letzte Hinweise. Danach ist Gelegenheit gegeben zum Besuch der hl. Messe.

GLÜCKWUNSCH

Am Donnerstag, 19. Mai vollendete Frau Jarmila Laskaris das 90. Lebensjahr. Am Sonntag, 22. Mai gratulierten wir im Anschluss an die hl. Messe der Jubilarin als ältestem Mitglied unserer Pfarrgemeinde und wünschten ihr weiterhin Gottes reichen Segen.

25 000

Durch großzügige Ostergaben ist nun die 25000 €Marke bei unserer pfarrlichen Spendenaktion zugunsten der sozial-caritativen Arbeit der Athener Mutter Teresa Schwestern überschritten. Der aktuelle Stand: **25875,60 €** Allen Spenderinnen und Spendern ein herzliches Vergelt's Gott!

BESUCH

Am 2. Sonntag der Osterzeit besuchte uns **Prof. Dr. Niko Ikić aus Sarajewo**. Nach der Feier der hl. Messe berichtete er über sein Heimatland Bosnien und Herzegowina. Er freute sich über den regen Gedankenaustausch beim gemeinsamen Kaffee in unserem schönen Garten.

Unser Pfarrer lud ihn ein als Festprediger für das kommende

**PATRONATSFEST
AM SONNTAG,
25. SEPTEMBER 2016.**



ZUM PFINGSTFEST

Pfingsten ist der Tag, an dem der Heilige Geist auf die versammelten Jünger herabkam und die Kirche Gottes auf Erden gegründet wurde. Die Jünger fingen an diesem Tag mit der Verkündigung der neuen Botschaft, der Lehre Jesu Christi, an. Ihr Verkündigungsort war zuerst die jüdische Gemeinde in Jerusalem. Es dauerte aber nicht lange, bis sich das Evangelium weltweit verbreitete. Hier ist nicht nur die geographische Dimension gemeint, sondern auch die religiöse und nationale Zugehörigkeit. Das heißt, die Entscheidung wurde getroffen, nicht nur den Juden die Botschaft zu vermitteln, sondern auch den heidnischen Völkern.

Hierdurch entstanden zwei Ursachen für Meinungsverschiedenheit in der noch instabilen Kirche. Die erste Ursache hatte mit dem religiösen Hintergrund zu tun. Denn viele Juden sahen im Christentum eine reine Fortsetzung ihres Glaubens. Einige meinten, man müsste durch die Beschneidung Jude werden. Erst dann könnte man sich durch die Taufe Christus anschließen. Dieser Meinung trat der Apostel Paulus heftig entgegen. Die zweite Ursache für die Meinungsverschiedenheit war die geographische und kulturelle Lage der neuen christlichen Gemeinden. Die Hauptzentren der Christenheit, Rom, Alexandria und Antiochia, waren sprachlich und kulturell unterschiedlich geprägt. Dies löste ab und zu Missverständnisse aus. In der Entstehungsphase hatte die Kirche auch mit einem anderen Problem zu tun, nämlich der Verfolgung seitens des heidnischen römischen Reiches. Die Verfolgung aber, auch wenn sie hart und schmerzhaft war, erwies sich gleichzeitig als wichtig für den Zusammenhalt der Mitglieder der Kirche.

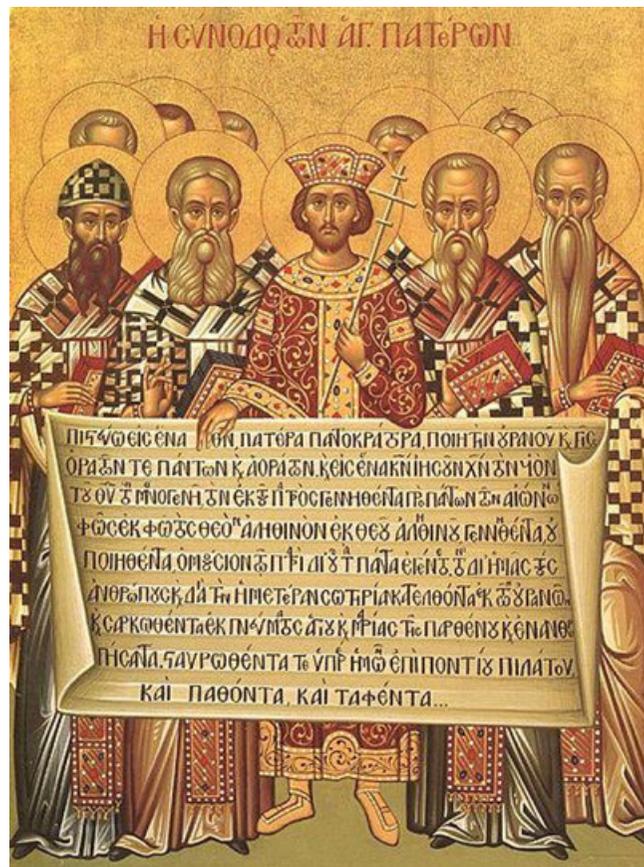
Wir verlassen die ersten 250 Jahre des Kirchenlebens und befinden uns in der zweiten Hälfte des dritten Jahrhunderts. Der Glaube hatte sich verbreitet, und die Verfolgung nähert sich dem Ende. In Ägypten taucht ein Priester namens Arius (265-336) auf, von dem wir wissen, dass er ein gelehrter und sympathischer Prediger war. Um ihn versammelten sich viele Gläubige und Kleriker. Arius verkündigte eine Lehre, die zu einer der allergrößten Krisen in der Kirchengeschichte führen würde. Seiner Meinung nach war allein der Vater als Gott im richtigen Sinne zu bezeichnen. Der Sohn war nur ein sekundärer Gott, hatte eine niedrigere Stufe und war durch den Willen des Vaters aus dem Nichts erschaffen. Der Sohn war natürlich höher als andere Geschöpfe, weil er in seinem Wesen und Willen, seiner Macht und Herrlichkeit ein Bild des Vaters war. Diese Lehre führte zu einer großen Spaltung und Unruhe innerhalb der Kirche und somit innerhalb des römischen Reiches. Es gab zwei Positionen, eine falsche, die Arius und seine Anhänger vertraten, und eine richtige, welche die Ansicht Alexanders,

EIN BLICK IN DIE FRÜHE KIRCHENGESCHICHTE

des Bischofs von Arius, darstellte.

Konstantin (280-337), der römische Kaiser, dem es mit großer Mühe gelang, in seinem Reich politische Ruhe walten zu lassen, war mit dieser neuen Spaltung unzufrieden. Er versuchte zu vermitteln und schickte Hossius, den Bischof der spanischen Stadt Cordoba, nach Alexandria, um sich nach dem Problem zu erkundigen und herauszufinden, wer Recht hatte. Hossius fuhr nach Alexandria und hörte beide Parteien, aber ohne Erfolg.

Im Jahr 325 berief Kaiser Konstantin eine große kirchliche Versammlung nach Nicäa (heute Iznik) ein. Ziel war, über das Problem des Arius zu diskutieren. Das war das erste Mal in der Geschichte der Kirche, daß ein solches umfassendes Treffen stattfindet. Deshalb wird diese Versammlung, die am 10. Mai begann und am 19. Juni zu Ende kam, als das „erste ökumenische Konzil“ bezeichnet. Die heiligen Väter dieses Konzils haben sich deutlich gegen die falsche Lehre des Arius ausgesprochen. Sie formulierten einen verbindlichen Text, das Glaubensbekenntnis, der die Hauptaussagen des christlichen Glaubens enthielt. Der in Nicäa ausgearbeitete Text endete mit der Formel „und an den Heiligen Geist“. Die Fortsetzung wurde 381 auf dem zweiten ökumenischen Konzil in Konstantinopel (Istanbul) verfasst.



Ikone: Erstes Konzil von Nicäa. Kaiser Konstantin entrollt den Text der ersten Hälfte des Nicänischen Glaubensbekenntnis

30. ST. MICHAELSREISE

Unsere diesjährige St. Michaelsreise unter dem Patronat der Hll. Drei Könige führt uns von **Sonntag, 12. Juni bis Freitag, 17. Juni 2016** ins Erzbistum **Köln**, wo wir dem emeritierten Erzbischof von Köln, **Joachim Kardinal Meisner**, erneut begegnen werden.

Wir beziehen Quartier im größten Naturschutzgebiet Nordrhein-Westfalens, dem Naturpark **Siebengebirge**. Von dort unternehmen wir erlebnisreiche Tagesfahrten nach:

Köln

In der alten Römerstadt am Rhein werden wir außer dem berühmten **Kölner Dom** auch eine der zwölf bedeutenden romanischen Kirchen aufsuchen, **St.**



Pantaleon. Diese beherbergt das Grab der byzantinischen **Kaiserin Theophanu**, der Gemahlin Kaisers Otto II. Theophanu war die Nichte des oströmischen Kaisers Johannes I. Tzimiskes. Theophanu brachte die Reliquien des hl. Pantaleon nach Köln mit. Alljährlich am 15. Juni, dem Todestag der Kaiserin, gedenkt die Kirchengemeinde St. Pantaleon

dieser bedeutenden Frau und verbindet dies mit dem Wunsch nach Einheit der Christen in Ost und West. Eine katholische Messfeier, an der wir teilnehmen, mit anschließendem orthodoxen $\mu\eta\eta\mu\acute{o}\sigma\upsilon\nu\nu\omicron\nu$ (Totengedächtnis) am Grab der Kaiserin stehen dabei im Mittelpunkt.

Bonn

In der alten Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland werden wir vom Leiter des **Katholischen Auslandssekretariats der Deutschen Bischofskonferenz, Msgr. Peter Lang**, begrüßt. Des weiteren werden wir der **griechisch-orthodoxen Metropole von Deutschland**, zu der 56 orthodoxe Kirchengemeinden bundesweit gehören, überwiegend mit Gläubigen griechischer Herkunft, einen Besuch abstatten.

In der Freizeit ist Gelegenheit gegeben, das besucherfreundliche und erlebnisorientiert gestaltete „**Haus der Geschichte**“ zu besuchen. Es zeigt die deutsche Geschichte von der Nachkriegszeit bis in die Gegenwart. Faszinierende Originalobjekte und lebendige Inszenierungen, unterstützt durch vielfältige Multimedia-Angebote, begleiten die Besucher durch die Ausstellungen.

VOM 12. BIS 17. JUNI 2016

Rhöndorf

Im benachbarten Rhöndorf werden wir an **Konrad Adenauer** erinnert, wenn wir mit seinem ältesten Enkel, Dr. Konrad Adenauer, sein Wohnhaus besuchen. Nachdem der erste Kanzler der Bundesrepublik Deutschland am 19. April 1967 dort verstorben und auf dem nahe gelegenen Waldfriedhof beigesetzt worden war, strömten viele Menschen nach dort, um ihm die letzte Ehre zu erweisen. Ungebrochen ist seither das große Interesse, sich vor Ort über sein



Leben und Wirken zu informieren. Am Nachmittag werden wir, wie auf unseren St. Michaelsreisen üblich, eine gemütliche Kaffeestunde einlegen, diesmal auf der Höhe des in der Nähe liegenden 337 m hohen **Petersberges**. Einem Schloss gleich thront dort das beeindruckende Hotel über dem Siebengebirge und dem Rhein.

Maria Laach



Im Jahr 1933 fand Konrad Adenauer, damals Oberbürgermeister von Köln, im **Benediktinerkloster „Maria Laach“** unter dem Namen Bruder Konrad Zuflucht vor den Nazis.

Das „Bete und arbeite“ der Benediktinermönche – so kann das Anliegen des Ordensgründers Benedikt von Nursia zusammengefasst werden – hat diesem Ort eine nachhaltige Prägung verliehen. Die schöne Abteikirche, ein Juwel romanischer Baukunst, ist die Herzmitte von allem, was hier zu bewundern ist. Sie veranschaulicht, worum es den Mönchen vor allem geht: Gott zu loben für seine Schöpfung.

Zum Abschluss werden wir an der Vesper der Mönche teilnehmen.

NACHLESE ZU UNSEREM KLOSTERAUSFLUG

In der Reihe unserer Klosterfahrten haben wir am Samstag, dem 9. April mit 40 Mitgliedern und Freunden unserer Pfarrei **das orthodoxe Frauenkloster „Agios Pavlos“ bei Lavrion** in Südostattika aufgesucht.

Bei herrlichem Frühlingswetter starteten wir und machten den ersten Halt in Vouliagmeni am Meer. Es ging weiter auf der schönen Küstenstraße der „attischen Riviera“ bis Sounion, wo wir in einer Fischtaverne direkt am Meer das gemeinsame Mittagessen einnahmen. Zuvor und auf der Weiterfahrt brachte unser Pfarrer Impressionen eines griechischen Schriftstellers zur landschaftlichen Schönheit unserer Fahrtroute zu Gehör und informierte über einige historische Zusammenhänge des Poseidontempels auf Kap Sounion. Schon der hl. Paulus hatte auf seiner Fahrt nach Athen diesen sehen können. Der Völkerapostel ist auch der Namensgeber des orthodoxen Frauenklosters „Agios Pavlos“, das wir nach einer Pause auf der Tempelhöhe als Hauptziel unserer Exkursion aufsuchten.



Die dortigen Schwestern sind inzwischen zu einer internationalen Gemeinschaft herangewachsen. Ihr Klosterleben steht in einer lebendigen Tradition, die bis in die Anfänge des christlichen Mönchtums (4. Jh.) zurückreicht. Ihr zurückgezogenes Leben will Raum schaffen für den Vorrang Gottes, für Gebet und Askese. So ist der Alltag der Nonnen durchzogen von den Gebetszeiten der Kirche und persönlichem Gebet, das sich mit der Arbeit verbindet. Die Liebe zum Nächsten äußert sich auf vielfache Weise in der Sorge um den Mitmenschen, im fürbittenden Gebet und in tätiger Liebe für die Notleidenden. Für ihren Unterhalt betreiben die Schwestern eine kleine ökologische Landwirtschaft mit Oliven- und Obstbäumen, Kräutergarten und Geflügelzucht. Sie beschäftigen sich ebenfalls mit klassischen klösterlichen Kunsthandwerken wie Ikonenmalerei, Mosaikarbeiten und Herstellung von Paramenten.

Die Schwestern begrüßten uns zur Klosterführung, zum Klosterkaffee und zu einem geistlichen Gespräch zur Fastenzeit. Anschließend war noch Gelegenheit, wertvolle Produkte des Klosterladens zu erwerben.

Die österreichische Botschafterin, Frau Mag. Andrea Ikić-Böhm, bedankte sich auf der Heimfahrt im Namen aller bei unserem Pfarrer für den schönen Tag.

DEUTSCHSPRACHIGE KATHOLISCHE GEMEINDE ST. MICHAEL

Odos Ekalis 10 · GR-145 61 Kifissia/Athen
E-Mail: dkgathen@otenet.gr
Homepage: <http://www.dkgathen.net>

Msgr. Hans Brabeck:	Wohnung	Tel.:	+30 213 0317 036
	Büro	Tel.:	+30 210 6252 647
		Fax:	+30 210 6252 649

Bürozeiten: Di - Fr 10:30 – 12:00
Vom 12. – 17. Juni bleibt unser Pfarrbüro geschlossen (St. Michaelsreise)

**Sie können unseren Pfarrbrief auch vom Internet unter folgendem Link
herunterladen:**

<http://dkgathen.net/pfarrbriefe.html>

EVANGELISCHE GEMEINDE

Pfarrerin i. R.	Odos Sina 66	Tel.:	+30 210 3612 713
U. Auffarth-Kurschat	106 72 Athen	Fax:	+30 210 3645 270
	evgemath@gmail.com		
Sekretariat:	Odos Sina 66	Tel.:	+30 210 3612 713
Bürozeiten:	dienstags-freitags	Fax:	+30 210 3645 270
	10:00 – 12:30 Uhr		
Haus Koroneos:	Odos Pan. Kyriakou 7	Tel.:	+30 210 6444869
Seemannsmission:	Pastorin Reinhild Dehning	Tel.:	+30 210 4287 566
	Postfach 80303		
	Botassi 60-62, 185 10 Piraeus	Mobil:	+30 694 4346119

ΜΗΝΙΑΙΟ ΠΕΡΙΟΔΙΚΟ ΤΗΣ ΓΕΡΜΑΝΟΦΩΝΗΣ
ΚΑΘΟΛΙΚΗΣ ΕΝΟΡΙΑΣ „ΑΓ. ΜΙΧΑΗΛ“ ΑΘΗΝΩΝ
Κωδικός 5915

Τεύχος αριθ. 340 • Ιούνιος 2016 • Ιδιοκτήτης: Albert Büttner Verein
Εκδότης και υπεύθυνος κατά νόμον: Εφημέριος Hans Brabeck
ΔΙΑΝΕΜΕΤΑΙ ΔΩΡΕΑΝ

ΜΗΝΙΑΙΟ ΠΕΡΙΟΔΙΚΟ ΤΗΣ ΓΕΡΜΑΝΟΦΩΝΗΣ ΚΑΘΟΛΙΚΗΣ
ΕΝΟΡΙΑΣ

„ΑΓ. ΜΙΧΑΗΛ“ ΑΘΗΝΩΝ

Οδός Εκάλης 10 □ 145 61 Κηφισιά

Τηλ.: (+30) 210 6252 647 □ Φαξ: (+30) 210 6252 649

E-Mail: dkgathen@otenet.gr

Homepage: <http://www.dkgathen.net>